Grosser Preis des "Office Catholique International du Cinéma" : für "Diary of Anne Frank"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **19 (1959)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-964731

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wonnen hat, wird schwerlich dem Kino eine Blanko-Vollmacht auf dem Gebiet der Erholung erteilen. Er wird vielmehr, wenn er ehrlich und grundsätzlich denkt, eher zu einer negativen Bilanz kommen als zu einer positiven: der Film hat als Ganzes wohl mehr niedergerissen als aufgebaut. Doch davon das nächste Mal. Ch. R.

Schluß folgt

Großer Preis des «Office Catholique International du Cinéma» für «Diary of Anne Frank»

In der Woche vom 19.—24. Oktober versammelten sich in Köln die Mitglieder der Jury des «Office Catholique International du Cinéma» zur Verleihung des Großen Preises 1959. Kandidaten für diesen Wettbewerb sind die auf den Festivals des Jahres preisgekrönten Filme und dazu eine gewisse Anzahl von Filmen, die von den Nationalen Katholischen Filmstellen vorgeschlagen sind. Für den Wettbewerb 1959 waren vorgeschlagen:

Paradies und Feuerofen (Preis Berlin 1959), Diary of Anne Frank, The nun's story*, Madschuba, der Sohn des Zauberers (ein deutscher Missionsfilm aus Südafrika), Les quatre cents coups (Preis von Cannes 1959), Tu es Pierre (ein Dokumentarfilm über das Papsttum), Sapphire (ein englischer Kriminalfilm mit deutlicher Spitze gegen den Rassenhaß), Il Generale della Rovere (Preis von Venedig 1959), Inn of the sixth happiness (amerikanischer Film mit Ingrid Bergman), Ari no machi no maria* (japanischer preisgekrönter Film von San Sebastian 1959).

Der Preis muß gemäß Statut dem Film zuerkannt werden, der durch Aussage und Gestaltung am meisten zum geistigen Fortschritt, zur Förderung menschlicher Werte beiträgt». Der Film «The diary of Anne Frank» erhielt den Großen Preis: wegen des Beispiels freudig-gelassener Annahme von schweren Prüfungen, wegen der heroischen Hilfe zugunsten von Opfern der Rassenverfolgung, weiter wegen des ergreifenden Bekenntnisses zur Güte der Menschen und wegen des Gottvertrauens.

Der französische Film «Tu es Pierre» und der deutsche Film «Madschuba, der Sohn des Zauberers» erhielten wegen ihrer Qualität und Aussage eine besondere Belobigung. Ch. R.

* Da diese Filme im letzten Augenblick nicht vorführbar waren, konnten sie auch nicht am Wettbewerb berücksichtigt werden.